

P R E S S E M I T T E I L U N G

21.03.2021

Landkreis – Der Kreisverband der Jungen Union Miesbach lud am vergangenen Donnerstagabend zu einer digitalen Diskussionsrunde über die Außenpolitik des neuen US-Präsidenten Joe Biden ein. Der JU-Kreisverband gibt an, mit diesem Format eine Plattform bieten zu wollen, welche die Anliegen von jungen Menschen im Landkreis anspricht und in die politische Debatte einbringt.

Die Referenten Alexander Radwan, MdB, und Andrea Rotter, US-Expertin der Hanns-Seidel-Stiftung, analysierten zum Auftakt die gegenwärtige weltpolitische Lage und deren Folgen für Europa. Die neue Positionierung der USA nach Donald Trump werde auch unter Präsident Biden einen gewichtigen Anteil „America first“ haben, so Andrea Rotter. Das europäisch-amerikanische Verhältnis unterlag demnach einem tiefgreifenden Wandel, der amerikanische Blick habe sich wieder verstärkt auf das eigene Land gerichtet. Zusätzlich zur aktuell dominierenden Corona-Pandemie, spielen darüber hinaus technologische Veränderungen eine besondere Rolle, deren Einfluss auf künftige politische Entscheidungen erst Stück für Stück zutage tritt. Jüngere Teilnehmer der Diskussion äußerten die Sorge, dass Europa beim technischen Fortschritt langfristig nicht mithalten könnte. Dies müsse zu den wichtigsten Prioritäten einer selbstbewussten europäischen Politik gehören.

Neben vielen Themen über die amerikanische Außenpolitik, wurde auch das künftige transatlantische Verhältnis intensiv diskutiert. Dabei bereitete der Blick auf den immer schnelleren Aufstieg Chinas zu einer Großmacht Sorge – es handele sich um einen Wettlauf der Systeme, den die Europäer mit den USA gemeinsam bestreiten müssten. Die Gäste waren sich darin einig, dass Europa seine Zukunft fortan selbst in die Hand nehmen müsse. Es gelte nun, die EU strategisch fit zu machen, um sich im globalen Wettbewerb mit anderen Ländern behaupten zu können. Mit großer Spannung wird deshalb die momentan wichtigste Herausforderung der EU betrachtet: Das erfolgreiche Management der europäischen Impfkampagne, damit alle Bürgerinnen und Bürger Europas bald in ein normales Leben zurückkehren können.

*Wir bitten um eine Veröffentlichung dieser Pressemitteilung.
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.*